



Aussprache

Betont wird im Ungarischen immer die erste Silbe. Lange Vokale kennzeichnet man mit einem Schrägstrich (**á, é, í, ó, ú**) bzw. zwei Schrägstrichen (**ő, ű**) für die langen Umlaute ö und ü. **Städte** (in Klammern, wie man's spricht): **Szeged** (Sägäd) **sz** = s (stimmlos) **e** = ä (kurzes ä wie in Ärmel) **Budapest** (Budapäscht) **a** (zwischen o und a, näher am o; den Mund weit öffnen, Lippen runden und leicht nach vorne stülpen) **s** = sch

Győr

gy = dj (wie in Adjektiv) **ő** = öh (wie in Möhre) **r** = Zungenspitzen-r wie im Italienischen **Pécs** (Peetsch) **é** = ee (wie in Seele) **cs** = tsch (wie in klatschen) **Nagykanizsa** (Nadjkanischa) **zs** = weiches sch (wie j in Journalist)

Valentin hats geschafft, na ja, beinahe, denn er ist nach einer langen Zugfahrt endlich in Budapest am Ostbahnhof. Von hier ist es nicht mehr weit nach *Gödöllő*. Dort wird er ein Jahr lang als Deutschlehrer an einem Gymnasium arbeiten. Bevor es weitergeht, hat Valentin Zeit, sich etwas die Beine zu vertreten. Er staunt über das Treiben am Bahnhof und ist schon mitten drin in *Magyarország* (Ungarn): An Buden und bei fliegenden Händlern gibts Obst und Gemüse in allen Farben, Imbisse jeder Art, aber auch Uhren, Regenschirme, Blumensträußchen ..., dazwischen vertiefen sich Schachspieler in ihr Spiel. Während auf anderen Gleisen Züge nach Warschau, Moskau, Bukarest oder Thessaloniki bereitstehen, steigt Valentin in den Bummelzug, um die letzten 30 Kilometer nach *Gödöllő* zurückzulegen. Er ist gespannt, was ihn dort außer dem berühmten Sissi-Schloss noch alles erwartet. Am Bahnhof steht sein neuer Kollege *Sas István* (István Sas), der ihm am Anfang etwas helfen soll. Valentin kramt in seinem Gedächtnis nach den ungarischen Begrüßungsfloskeln. Ah ja: *Jó napot* (Guten Tag). István antwortet: *Örvendek* (Ich bin erfreut), und das ist ganz ernst gemeint, denn die Verständigung auf Ungarisch scheint ja zu klappen. Schon am nächsten Tag trifft Valentin die anderen Lehrer an der Schule: *Jó reggelt* (Guten Morgen) begrüßen sie ihn und fragen: *Ön Valentin, ugye?* (Sie sind Valentin, nicht wahr?). Der neue Kollege aus dem Ausland wird herzlich aufgenommen: *Örülök, egy új nyelvtanár!* (Ich freue mich, ein neuer Sprachlehrer!). Ein guter Start, denkt Valentin.



ön
igen
vagyok
jó
nap
Jó napot
örvendek
és

■ Ön Valentin Bach?

● Igen, Valentin vagyok.
Jó napot!

■ Jó napot! Örvendek!

● És ön Sas István?

■ Igen, István vagyok.

Sie
ja
ich bin
gut
Tag
Guten Tag
ich bin erfreut
und

Sind Sie Valentin Bach?

Ja, ich bin Valentin.
Guten Tag!

Guten Tag! Ich bin erfreut!

Und Sie sind István Sas?

Ja, ich bin István.

Jó napot!

1 A

Vokalharmonie

Die richtige Endung hängt immer von den Vokalen (Selbstlauten) im Wort ab. Es gibt **helle** Vokale: **e, é, í, í, ö, ő, ü, ű** und **dunkle** Vokale: **a, á, o, ó, u, ú**

Beispiel:

Verbindung **-ok, -ek**
(1. Person Singular)
ö, e = hell → **-ek**
örvendek: ich bin erfreut
a = dunkel → **-ok**
vagyok: ich bin
(Die Personalpronomen ich, du, er, sie, es ... braucht man nur, um die Person zu betonen.)

Gute Nachricht

Ungarische Nomen haben **kein Geschlecht**, es gibt nur **einen Artikel**.

sein

vagyok: ich bin
vagy: du bist
van: er/sie/es ist; Sie sind
(**van** kann wegfallen):
És ön Sas István?
Und Sie **sind** István Sas?

Andersherum

Erst der **Familien-**, dann der **Vorname**:
Sas István = István Sas

Zum Vorstellen unabdingbar: Ich bin ...

Setzen Sie die Vornamen ein! Ungarn kürzen gerne ab, so wird: *József* zu *Józsí*, *Károly* zu *Karcsi*, *Piroska* zu *Piri* und *Péter* zu *Peti*.

Alle Achtung, Sie kennen schon zwei Verben. Setzen Sie die jeweils richtige Verbform ein! Einmal brauchen Sie kein Verb!

Suchen Sie die passende Antwort!
Deutsche Nachnamen wie Wagner oder Bayer sind übrigens gar nicht so selten.

Etwas gewöhnungsbedürftig, das ungarische *a*, oder? Also noch mal: Mund weit auf, Lippen runden und leicht nach vorne stülpen. Achten Sie auch auf lange und kurze Vokale!

Welcher Vorname ist „hell“? Welcher ist „dunkel“?
Helle Vokale:
e, é, i, í, ö, ő, ü, ű.
Dunkle Vokale?
Klar doch: *a, á, o, ó, u, ú.*

1. Wer bin ich?

István vagyok.

1. István
2. Józsí
3. Karcsi
4. Piri
5. Peti
6. Zsuzsa

2. Ich bin erfreut

vagyok (2x) – **örvendek**

1. Valentin _____.
2. Jó napot! Örvendek! István _____.
3. Ön Péter _____?
4. _____! Sas István vagyok.

3. Was passt zusammen?

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Jó napot! | a <input type="checkbox"/> Igen. István vagyok. |
| 2. Jó napot! Bayer Károly vagyok. | b <input type="checkbox"/> Igen. Wagner Anna vagyok. |
| 3. Ön Sas István? | c <input type="checkbox"/> Örvendek. Schön Piroska. |
| 4. Ön Wagner Anna? | d <input type="checkbox"/> Jó napot! |

4. a ist nicht gleich á!

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Budapest | 6. Horváth |
| 2. Magyarország | 7. vagy |
| 3. magyar | 8. Sas István |
| 4. Károly | 9. Piroska |
| 5. vagyok | 10. Mátyás |

5. Hell oder dunkel?

- | | |
|-----------|-----------|
| 1. Peti | 4. Piri |
| 2. Mátyás | 5. Károly |
| 3. Zsuzsa | 6. Péter |



Jó reggelt!

1 B



reggel
Jó reggelt
ugye?
hívnak
örülök
egy
új
nyelvtanár
köszönöm
én is
angol
tanítok

Morgen
Guten Morgen
nicht wahr?
ich heiße
ich freue mich
ein, eine
neu
Sprachlehrer
ich danke, Danke
ich auch
Englisch
ich unterrichte

- Jó reggelt!
- Jó reggelt!
- Ön Valentin, ugye?
- Igen, Valentin vagyok.
- Örülök, egy új nyelvtanár!
- Köszönöm, én is örülök.
- Bíró Zsuzsának hívnak.
Angolt tanítok.
- Örvendek!

Guten Morgen!
Guten Morgen!
Sie sind Valentin, nicht wahr?
Ja, ich bin Valentin.
Ich freue mich, ein neuer
Sprachlehrer!
Danke, ich freue mich auch.
Zsuzsa Bíró heiße ich.
Englisch unterrichte ich.
Ich bin erfreut!



Verben

Es gibt **2 Konjugationen**:
a) die **1. bzw. unbestimmte**
Konjugation
b) die **2. bzw. bestimmte**
Konjugation

1. Person Singular (ich)

1. Konjugation auf

-ok/-ek/-ök

dunkles **a** → **-ok**

vagyok: ich bin

helles **ő** + helles **e** → **-ek**

örvendek: ich bin erfreut

helles **ő** + helles **ü** → **-ök**

örülök: ich freue mich

2. Konjugation auf

-om/-em/-öm

helles **ő** + helles **ö** → **-öm**

köszönöm: ich danke

Dativ: **-nak/-nek**

(Vokalharmonie!)

Zsuzsa → **Zsuzsának**

Endre → **Endrének**

Achtung!! **a** und **e** am Wort-
ende werden lang:

Zsuzsa → **Zsuzsának**

Endre → **Endrének**

ich heiße ...

Name im Dativ + **hívnak**

(sie nennen/man nennt)

(engem) **Zsuzsának hívnak**:

wörtl.: (mich) Zsuzsa

nennen sie/nennt man =

Ich heiße Zsuzsa.

engem (mich) kann

weggelassen werden.

Akkusativ

1. dunkle Vokale → **-ot**

nap (Tag) → **Jó napot**

(Guten Tag)

2. Konsonant -l → **-lt**

angol (Englisch) →

angolt tanítok

(Englisch unterrichte ich)

angol:

1. englisch (Adjektiv)

2. Englisch (Sprache)

3. Engländer/-in

Ich heiße ...

Wann wird *-nak*, wann *-nek* angehängt? Nicht vergessen: Folgt eine Endung, werden *a* und *e* am Wortausgang lang (also zu *á* oder *é*).

Hier geht es um die ich-Form der 1. Konjugation. Setzen Sie bitte jeweils die richtige Endung ein. Auf was müssen Sie besonders achten? Genau! Auf die Vokalharmonie.

Da ist was durcheinander geraten.

Ordnen Sie das Gespräch! Psst, fangen Sie mal mit dem letzten Satz an.

Egal, ob Sie in Pécs oder Győr sind, auf die Längenzeichen müssen Sie bei der Aussprache achten!

Ergänzen Sie in den Sätzen die fehlenden Vokale! Immerhin gibt es 14 an der Zahl. Sie erinnern sich!?

1. naking on heaven's door!

Zsuzsának hívnak. Endrének hívnak.

- | | |
|-----------|----------|
| 1. Zsuzsa | 4. Endre |
| 2. Jutka | 5. Péter |
| 3. Mátyás | 6. Enikő |

2. ok, ek oder ök?

-ok (2x), -ek, -ök

1. Igen, István vagy__.
2. Jó napot! Örvend__!
3. Angolt tanít__.
4. Örül__, egy új nyelvtanár!

3. Tohuwabohu

1. Igen, Valentin vagyok.
2. Örülök, egy új nyelvtanár!
3. Ön Valentin?
4. Jó napot!
5. Jó napot! Károly vagyok.

4. Achtung: Längenzeichen!

- | | |
|-----------|-----------|
| 1. sváb | 6. reggel |
| 2. magyar | 7. Győr |
| 3. jó | 8. ön |
| 4. angol | 9. hívnak |
| 5. Pécs | 10. is |

5. Vokale fort

1. Jó nap__t!
2. Ön Valentin, __gye?
3. Ang__lt tan__tok.
4. Jó r__gg__lt!
5. Örülök, egy __j nyelvtan__r!



6



7



Ungarn wird als Urlaubsland immer beliebter. Was die Besucher außer *gulyás* (Gulaschsuppe), *Balaton* (Plattensee) und rassigen Pferdeshow in der Puszta besonders begeistert, ist die Gastfreundschaft. *Isten hozott* (Herzlich willkommen), hört man immer wieder und dabei handelt es sich meistens nicht um eine hohle Phrase. Früher galt das Land als etwas schmutzig und seinen Bewohnern sagte man einen gewissen Schlendrian nach. In den Jahren vor der weltweiten Wirtschaftskrise aber haben die Ungarn durch Tüchtigkeit und hohen Arbeitseinsatz ein konstantes Wirtschaftswachstum und den reibungslosen EU-Beitritt erreicht. Nirgendwo in Mitteleuropa schlug die Krise so hart durch wie in Ungarn. Wer das Land heute besucht, stolpert nur noch selten über „Ostcharme“ aus Vor-Wende-Zeiten. Überall, ob an der Hotelrezeption oder in Geschäften, trifft man auf freundliche und offene Menschen. Bei einem *sör fesztivál* (Bierfest), einer *búcsú* (Kirchweih) oder einem Fest zur *szüret* (Weinlese) kommt man leicht ins Gespräch und den „Madjaren“ näher. Wer privat zu einem *bogrács gulyás* (Kesselgulasch) oder zum *szalonnasütés* (Braten von Speckstücken über dem Feuer) in den Garten eingeladen wird, der darf sich glücklich schätzen: Gemeinsam wird über mehrere Stunden gebrutzelt, gespeist und getrunken. Nebenbei erfährt man viel über die Freuden und Sorgen der Leute. Naht der Abschied, dann heißt es herzlich: *Viszontlátásra* (Auf Wiedersehen). Und wenn man sich besonders mag, gibts sogar ein *puszi* (Bussi).

Begrüßungsformeln

Offiziell:

- *Isten hozott*
(Herzlich willkommen;
wörtlich: Gott hat dich
gebracht)
- *Csókolom* (Ich küsse
sie, d. h. die Hand) oder
Kezét csókolom
(Ich küsse Ihre Hand) –
so grüßt z. B. das
10-jährige Nachbarskind
den Erwachsenen.
Und auch ältere Männer
begegnen Frauen derart
herzlich-galant.

Persönlich:

szia (tschau)
szervusz/szevasz (servus)
helló (hallo)
Alle vier Ausdrücke
verwendet man für hallo
und tschüss.